

Checkliste Schullandheim?!?

Beitrag von „MrsX“ vom 13. Januar 2006 19:20

Hallo Ihr Lieben,

bald ist es soweit: Ich fahre mit insg. 25 Schülern ins Schullandheim.

Jetzt beschleicht mich schon seit Wochen das Gefühl, dass wir irgendwas superwichtiges vergessen haben.

Ich schreib jetzt hier einfach mal eine Liste, was ich schon alles gemacht/ an was ich schon alles gedacht habe. Wäre super, wenn gaaaaanz viele Ergänzungen kommen 😊 .

- Genehmigung Schulleitung
- Unterschrift Eltern für Kostenübernahme, Geld ist zum großen Teil auch schon da
- Buchungsbestätigung JH ist da, Anzahlung zwei Wochen vorher
- Externe Anbieter für Aktionen sind gebucht und bestätigt
- Anreise ist geklärt
- Essen: Vegetarier/ Moslems
- Impfbücher der Kinder (einsammeln???), Krankenkassenkarten (auch einsammeln?)
- Erlaubnis der Eltern für Schwimmbad
- Spielebuch für Drinnen (hat jemand da noch ultimative Tipps?)
- Bastelzeugs
- Handys erlauben?!? Ich bin eigentlich dagegen, meine Kollegin dafür.
- männliche Begleitperson ist organisiert
- CD - Player mitnehmen
- Telefonliste

Was hab ich Dussel alles vergessen



? Bitte helft mir, dass ich ne schöne Checkliste zusammenbekomme!

Vielen Dank schon mal!

Beitrag von „das_kaddl“ vom 13. Januar 2006 19:22

Je nach Altersstufe:

Hast du die Thematik Alkohol / Drogen / Sex schon berücksichtigt?

Für die Jüngeren:

Ist klar, ob und wieviel Schokolade etc. mitgenommen werden darf?

LG, das_kaddl.

Beitrag von „MrsX“ vom 13. Januar 2006 19:35

Das ist 5./6.Klasse.

Bei meinen mache ich mir bezügl. Sex, Drogen und Alk keine Gedanken (bis auf einen - und den hab ich im Auge), die Schüler meine Kollegin sind da eher "gefährdet".

Wir lassen uns auf alle Fälle unterschreiben, dass die Schüler abgeholt werden, wenn sie total abdrehen.

Süßigkeiten ist richtig, aber wie viel ist in Ordnung und wie viel nicht?

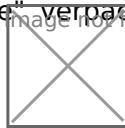
Beitrag von „das_kaddl“ vom 13. Januar 2006 19:46

Zitat

MrsX schrieb am 13.01.2006 19:35:

Süßigkeiten ist richtig, aber wie viel ist in Ordnung und wie viel nicht?

Ich habe in meiner Ref-Zeit an der Klassenfahrt einer 4. Klasse teilgenommen. Mit den Eltern wurde eine bestimmte Anzahl Süßigkeiten abgesprochen. Diese wurden mit Namen versehen, eingesammelt und in eine "Schatzkiste" verpackt. Diese ging nach jeder Hauptmahlzeit auf



(oder doch nur morgens und abends?) und die Kinder bekamen jeweils eine ihrer "abgelieferten" Süßigkeiten. 2 Gründe sprachen dafür:

1) Gesunde Ernährung: In der Klasse waren mehrere sehr dicke Kinder, die sonst von zu Hause seeehr viel Süßes mitbekommen, die gemüsigen Hauptmahlzeiten links liegen gelassen und

nur noch geschlemmt hätten.

2) Miteinander/Vermeiden von Streit: Scharen mehrerer Kinder um eine "Süssigkeitenperson", dh, wir wollten die positiven sozialen Prozesse, die sich auf Klassenfahrten entwickeln, nicht durch Süßigkeiten-Streitereien stören ("Du bist meine Freundin, deshalb kriegst du einen Lolli, du bist heute nicht meine Freundin, deshalb kriegst du keinen Lolli...").

Inwiefern das Vorgehen inkl. "Schatzkiste" für eine 5/6 zu kindlich ist, weiss ich natürlich nicht.

Wie sieht es denn mit der Tagesgestaltung aus - macht ihr Unterricht? Was ist das Schlechtwetter-, was ist das Schönwetterprogramm?

LG, das_kaddl.

EDIT:

Dann fällt mir noch ein: Lebensmittel- oder sonstige Allergien? Medikamente (wer - wann - wie, wo werden die Med aufbewahrt?)

Bestimmt poste ich gleich nochmal 😊

Beitrag von „Peter_Pan“ vom 13. Januar 2006 20:09

Falls Du mit deiner Klasse irgendwelche Städte besichtigen willst und die da in Kleingruppen (am besten 3 bis 5 Leute) herumziehen dürfen, laß dir unbedingt folgende Erklärung unterschreiben:

Ich bin damit einverstanden, daß sich meine Tochter / mein Sohn _____ in Kleingruppen von drei bis fünf Personen unbeaufsichtigt in aufhält.

Datum, Unterschrift

Ich hab das bei bisher 10 Klassenfahrten jedesmal so gemacht und werde es auch weiterhin so machen.

Viele Grüße

Peter Pan

Beitrag von „wolke“ vom 13. Januar 2006 21:28

- Zimmerverteilung
 - Höchstgrenze Taschengeld
 - Ich lasse die Impfausweise von den Eltern kopieren, die Krankenkassenkarten sammel ich ein.
 - für Handys, MP3-Player etc. keine Gewähr übernehmen
 - für abends: jeder bringt ein Spiel mit
- Gruß, wolke
-

Beitrag von „silja“ vom 13. Januar 2006 22:21

Krankenkassenkarten einsammeln kenne ich auch, fand aber nicht immer ungeteilten Zuspruch aller Eltern (aber wann hat man den schon). Privat Versicherte haben ja oft keine Karte. Bei mir war da schon häufiger Alarm wegen der Ungeleichbehandlung (ja, ich staunte auch). Kannst du nicht einfach die Krankenversicherungsnummer einsammeln?

LG, silja

edit: ach ja, auch Impfausweise nur in Kopie

Beitrag von „paulepinguin“ vom 13. Januar 2006 23:06

Hallo zusammen,
ich habe gute Erfahrungen mit einem Notfallzettel gemacht: Name des Kindes, Geb,datum, Adresse, Tel.nr.der Eltern(besonders wichtig:Wo kann ich tagsüber jemanden erreichen?), Krankenkasse, Besonderheiten:Medikamente/Krankheiten/Bettnässer/Schlafwandler/Essen.....
. Dieser Zettel kam zusammen mit Krankenversicherungskarte und Impfausweis in eine beschrifteten Briefumschlag. So hatte ich alle wichtigen Infos zusammen.
LG Ina

Beitrag von „Kettesem“ vom 14. Januar 2006 07:54

Hast du an eine Erste Hilfe Ausstattung gedacht?

Beitrag von „Enja“ vom 14. Januar 2006 09:31

Klasse 5/6 wurden bei uns Krankenkassenkarten und Impfpass-Kopien noch eingesammelt. Dazu füllten wir einen Gesundheitsbogen aus und gaben die Medikamente ab, die das Kind in der Zeit nehmen muss (kommt bei chronisch Kranken vor). Die Lehrer hatten dann meist je Kind einen mit dem Namen versehenen Klarsichtumschlag dabei, wo das reinkam. Bei Privatversicherten stehen die entsprechenden Angaben auf dem Gesundheitsbogen.

Ab Klasse 7 erledigten die Kinder diese Dinge dann eigenständig.

Der Lehrer führt bei uns eine Erste-Hilfe-Tasche mit, hat einen entsprechenden Kurs besucht und hat ein schuleigenes Handy für Notfälle dabei.

Genehmigungen für alles und jedes unterschreiben wir immer reichlich, sowie auch die Zusicherung das Kind im Bedarfsfalle sofort abzuholen.

In den unteren Klassen gab es Absprachen über Süßigkeiten und für alle das gleiche Taschengeld. Das spart Streit.

Für die Rückkehr hatten wir eine Telefonkette. Damit niemand lange warten muss. Kann man dann auch für andere Dinge verwenden, wenn man die einmal definiert hat.

Wichtig ist es, die Kinder drüber aufzuklären, was sie mitnehmen müssen. Das klappt sonst nicht. Vor allem auch diese Standardfragen wie Bettwäsche, Handtücher oder nicht. Aber auch Regenjacken, passendes Schuhwerk und solche Sachen.

Ach so, Absprachen über Anrufe hatten wir in dem Alter noch. Das war je nach Lehrer unterschiedlich. Üblich war, dass die Eltern bitte nur in Notfällen die JH anrufen und auch unablässiges Anrufen ihrer Kinder unterlassen. Die Kinder sollten meist nicht öfter als einmal zu Hause anrufen. So in Wochenmitte. Sonst stehen die Eltern ständig vor der Tür, weil sich das Kind über irgendwas beschwert hat.

In dem Alter haben bei uns an der Schule nur wenige Kinder Handys. Die bleiben zu Hause oder werden eingesammelt und nur für den obligatorischen Anruf ausgegeben. Die anderen brauchen dann eine Telefonkarte.

Die Kinder riefen wohl früher gerne abends mal eben ihre Eltern an um sich wegen unerträglichen Heimwehs abholen zu lassen. Wenn die dann kamen, war längst alles wieder im Lot.

Grüße Enja

Die heimkehrenden Lehrer begrüßen wir mit einem Blumenstrauß und danken ihnen für ihr Engagement.

Beitrag von „MrsX“ vom 14. Januar 2006 13:41

Hej, da hab ich ja an fast alles gedacht:

- 1. Hilfskurs haben wir erst aufgefrischt, Hilfetaste trägt die Sekretärin hinterher, wenn wir sie vergessen 😊 --> die ist echt genial.



Enja: Ein schuleigenes Handy????????? Wo gibts denn sowas? Ich hab mein eigenes

Bei den Süßigkeiten werden wir mal schauen, ich denke, wir werden den Eltern vorher noch einmal sagen, dass WENIG mitgenommen werden soll und das Taschengeld 2 Euro am Tag nicht überschreiten soll

Handys zum Telefonieren finde ich nicht schlecht, aber dann muss ich mir von den 6.Klässlern die ganze Zeit die Klingeltöne anhören, das war neulich bei einem Tagesausflug echt furchtbar. Ich will nicht die ganze Zeit mit der Musik beschallt werden - meine Schüler machen das allerdings auch nicht 😊 . Ich denke, wir werden die Handys daheim lassen, für Notfälle haben die Eltern eh meine Handynummer und wenn die Kinder anrufen wollen - da hängt ein Münztelefon.

Die Tagesgestaltung ist geplant, wir machen da keinen Unterricht. Zumindest kein Deutsch oder Mathe. Wir haben was zum Werken besorgt, weil es da einen Werkraum gibt, ansonsten haben wir einen Natur- und einen Mittelaltertag. Da gibts Schwimmbad und Kegelbahn, wir sind schon beschäftigt. Schönwetterprogramm haben wir keins - im Februar brauchen wir das nicht 😊 .

Ich freu mich auf jeden Fall total auf unsere 4 Tage, das wird bestimmt total klasse. Worauf ich mich nicht freue: Nächte mit vermutlich wenig Schlaf!

Beitrag von „das_kaddl“ vom 14. Januar 2006 14:12

┃ Zitat

MrsX schrieb am 14.01.2006 13:41:

Worauf ich mich nicht freue: Nächte mit vermutlich wenig Schlaf!



Das dachte ich bei der Klassenfahrt, auf der ich als Lehrerin mit war, auch. Aber dann, oh Wunder, waren die Lütten jeden Abend spätestens 23 Uhr still. Morgens mussten wir sie gegen 7 regelrecht wachrütteln, damit sie aufstanden. Die Klassenfahrt war viel erholsamer als mein Alltag in Schule und Zuhause 😄

LG, das_kaddl.

Beitrag von „Uffel“ vom 14. Januar 2006 21:51

Thema Taschengeld fand ich persönlich immer wichtig. Wir hatten letztes Jahr vereinbart, dass jeder Schüler unserer 4. Klasse für 4 Tage Klassenfahrt (eigentlich sind es nur 3 Tage) 5 € mitnehmen durften. Ich habe daher meiner Tochter Süßigkeiten mitgegeben (nicht viel), damit sie die nicht kaufen "muss". Hat alles gut geklappt, kam sogar 1€ wieder zurück.

Im Nachhinein habe ich erfahren, dass manche Kinder "gleicher" sind 😡. Die hatten gut und gerne 20 € einstecken. 😄

Eine Mutter in der Klasse hatte noch eine Packliste mit allemöglichen Dingen. Es hat den Kindern einen Riesenspaß gemacht, selber zu entscheiden, was wichtig ist und was nicht. Außerdem wurde gemeinsam entschieden, wer was zum gemeinsamen Spielen mitbringt, damit nicht 10 Fußbälle und kein Kartenspiel (UNO sehr beliebt) dabei sind 😊.

Bei uns wurden zwei CD/MC-Player für alle mitgenommen. MP3Player oder sonstige anderen Musikabspieler waren nicht gestattet (auch gut so).

Tischtennis ist auch sehr beliebt.

LG

Uffel

Beitrag von „silja“ vom 14. Januar 2006 23:43

Wir haben bei einer Klassenfahrt beschlossen, dass die Kinder kein Naschen mitnehmen dürfen. Die Elternvertreter haben stattdessen ein Paket gepackt, das dann als Überraschung ankam.

Die Kinder haben sich sehr gefreut und die meisten Eltern haben sich daran gehalten, kein

Naschen einzupacken.

LG, silja

Beitrag von „MrsX“ vom 15. Januar 2006 14:40

Ja, ich hab mir schon überlegt, ob wir nicht die Süßigkeiten selber kaufen. Da hab ICH dann nämlich die Macht drüber. Als Preise bei Spielen usw (natürlich auch Trostpreise). Wir kaufen eh noch Wasser für alle, da können wir aus der Kasse auch noch das andere bezahlen.

Ich will eigentlich auch keinen Terror machen und Schränke nach Keksen durchsuchen, das gehört irgendwie ja auch zu einer Klassenfahrt dazu, dass nachts heimlich noch genascht wird (haben wir früher ja auch gemacht). Will ja auch kein Spielverderber sein, will aber halt auch nicht, dass es überhand nimmt.

Mit dem Geld habe ich die Erfahrung gemacht, dass die Kinder, wo die Eltern eigentlich nichts oder wenig haben, sich nicht an die Vorgaben halten und mehr dabei haben.

Bei meiner letzten Klassenfahrt hatte genau das Kind, das die Kosten vom Sozialamt erstattet bekommen hat, die meisten Naschsachen und viel Geld dabei 😊 .

Ich freue mich auf jeden Fall immer noch, obwohl ich jetzt Mahnbriefe für die Überweisung des Geldes schreiben muss 😡 .

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 26. Februar 2007 15:06

Ich beschäftige mich auch gerade damit, was die Schüler mitnehmen dürfen und was nicht.

Ich wollte eigentlich eine Kiste mit Süßigkeiten und Chips zusammenstellen (habe mir etwas mehr Geld überweisen lassen). Jetzt fragten die Kinder, ob sie auch selber was mitbringen dürfen. Wie habt ihr das in dem Fall gemacht (wenn ihr selber Sachen mitgenommen habt)?

Verstehe ich es richtig, dass ihr euch noch einmal, obwohl es in der Schule vorhanden ist - natürlich etwas verstreut - nochmal einen Bogen für jeden Schüler habt ausfüllen lassen mit Notfallnummern etc.? Und den dann im verschlossenen Umschlag? Und mit Krankenkassenkarte und Kopie des Impfhefts?

Ich wollte Cola verbieten, weil ich fürchte, dass die Schüler sonst so aufgekratzt sind.

Beitrag von „Ginchen“ vom 26. Februar 2007 15:59

Hallo,

ich habe auf Klassenfahrten bisher auch immer ein paar Kuchenspenden von Eltern mitgenommen (trockene Rührkuchen oder Muffins, gut in Alufolie verpackt). Die halten sich einige Tage und meistens kriegen die Kinder zwischen Mittag und Abendessen ja doch noch einmal Hunger. Wenn wir dann einen Kuchen anschneiden konnten, kam das immer gut an und sie brauchten ihr Taschengeld nicht in den nächsten Süßigkeitenautomaten in der Jugendherberge zu stecken.

Aber Achtung: Die Spendenbereitschaft der Eltern ist oft groß - nicht zu viel mitnehmen, sonst geht es euch so wie mir einmal, als ich auf der Rückfahrt verzweifelt die Kinder zum Kuchenessen animieren musste, weil es mir peinlich war, von den gespendeten Kuchen wieder welche mit zurückzubringen.

Was auch gut war: in der Jugendherberge eine Kiste Mineralwasser kaufen (Klassenkasse) und für alle zugänglich irgendwo hinstellen. So wird weniger Cola etc. getrunken.

Viel Spaß
Ginchen

Beitrag von „MrsX“ vom 26. Februar 2007 16:22

Wir hatten das Mineralwasser schon vorher besorgt. Wird zwar von den Herbergen nicht gerne gesehen, ist aber viel zu teuer da.

Das mit dem Kuchen ist auch ne prima Idee, werde ich das nächste Mal mit überlegen.

@AK: Ich hatte die Eltern einen Zettel ausfüllen lassen, auf dem nochmal die Telefonnummern standen, unter denen jemand erreichbar ist (also z.B. die Oma für tagsüber). Das sind doch oftmals noch andere, als die, die in der Schule angegeben wurden.

Außerdem fragten wir nach Allergien und Medikamenteneinnahme und Schwimmen (da wir einmal schwimmen gegangen sind). Die Zettel hab ich gesammelt bei meinen Unterlagen.

In einem verschlossenen Umschlag gaben mir die Kinder zu Beginn der Fahrt die Krankenkassenkarte und Impfbuch.

Beitrag von „Finchen“ vom 26. Februar 2007 17:08

Das mit dem Colaverbot halte ich für eine gute Idee, besonders nach dem Abendessen, denn sonst hast Du nie Ruhe.

Du solltest aber darauf achten, dass ein Verbot dann auch eingehalten wird, denn in vielen Jugendherbergen können die Kinder auch Cola am Kiosk kaufen....

Krankenkassenkarte würde ich in Briefumschlägen einsammeln und zusammen aufbewahren. Ich habe schon mal eine Suche nach einer solchen Karte erlebt, weil die Kinder sie selbst aufbewahren sollten. Das war nervig.

Beitrag von „Referendarin“ vom 26. Februar 2007 17:18

Wir haben Süßigkeiten auf der Klassenfahrt erlaubt. Allerdings haben wir beim Essen immer darauf geachtet, dass jeder wenigstens ein bisschen was isst. Wenn ein Kind fast nie was gegessen hat und die Begründung kam, es hätte vorher Süßigkeiten gegessen, dann bekam das Kind erstmal Süßigkeitenverbot. Außerdem haben wir auch was gesagt, wenn wir gesehen haben, dass Kinder ständig Süßigkeiten gegessen haben.

Cola würde ich auf jeden Fall verbieten oder zumindest den Colakonsum begrenzen. Wir haben es erlebt, dass die Kinder in kleinen Gruppen durch eine Kleinstadt gehen durften und dann dort 1,5-Liter-Flaschen Cola allein getrunken haben. Dazu würde ich vorher in jedem Fall was sagen. Übrigens solltest du auch Red Bull erwähnen. Das wurde bei uns auch auf einem Ausflug gekauft - ich hätte da vorher gar nicht dran gedacht.

Die Notfallnummern solltest du dir in jedem Fall noch mal geben lassen. Wir haben uns gewundert, wie viele Eltern inzwischen neue Telefonnummern haben, die bei uns noch nicht im Sekretariat hinterlegt waren.

Beitrag von „inixx“ vom 27. Februar 2007 10:33

Hallo Mrs X, ich kann aus eigener Erfahrung nur dringend dazu raten die Handys zu Hause zu lassen.

Eine Klassenfahrt ist durch Handys daneben gegangen, weil die Schüler bei Problemen ständig ihre Eltern angerufen haben, so dass die Eltern sich in die Geschehnisse der Klassenfahrt einmischten, ohne das wir Lehrer genau davon erfuhren und immer nur im Nachhinein auf ungenaue Elternbeiträge eingehen konnten. Eine furchtbare Situation!

Bei einer anderen Klassenfahrt war ich froh, dass die Handys nicht dabei waren, denn wir

hatten uns mit unseren externen Betreuern bei einer Wanderung im Wald verlaufen, eine Schülerin hatte sich den Fuß verknackt, es wurde später und später und schließlich stockdunkel, jeder hatte einen dicken Rucksack auf dem Rücken und war müde und hungrig. Wir Betreuer hatten Handys für den Notfall dabei, haben sie auch genutzt. Gar nicht auszudenken wäre es gewesen, wenn jeder Schüler nun weinend seine Mami angerufen hätte um sein Leid zu klagen! (...und es gab auf der Wanderung einige Tränen, Verzweiflungsaubrüche). Aber so musste sich die Gruppe auf sich konzentrieren und sich gegenseitig helfen, trösten, motivieren. Das hat für die Klassengemeinschaft enorm viel bewirkt!

Nicht, dass ich euch so etwas wünsche, damit die Klassengemeinschaft befördert wird, sondern nur dieses Extrembeispiel, bei dem ich echt froh war, dass ich mich für ein Handyverbot ausgesprochen hatte.

Viel Spaß inixx

Beitrag von „MrsX“ vom 27. Februar 2007 14:55

Meine Klassenfahrt war schon letztes Jahr - letztendlich dann auch ohne Handys. Einige haben wir dann doch einkassiert, da das aber vorher bekannt war, ging das ohne Murren. Das Münztelefon in der JH wurde erstaunlich wenig benutzt 😊.

Während wir neulich bei einem Tagesausflug in eine Großstadt *schauder* pro Gruppe sogar ein Handy zur Pflicht gemacht haben und die Nummern der Gruppen hatten.

Kommt immer drauf an, was hingehört würd ich mal sagen.